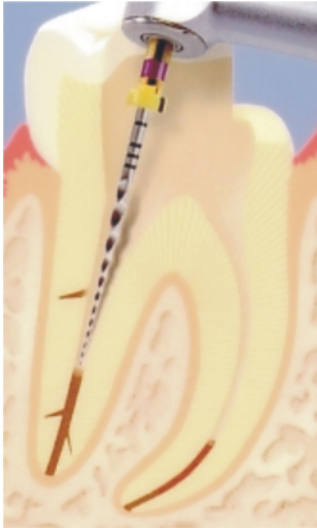
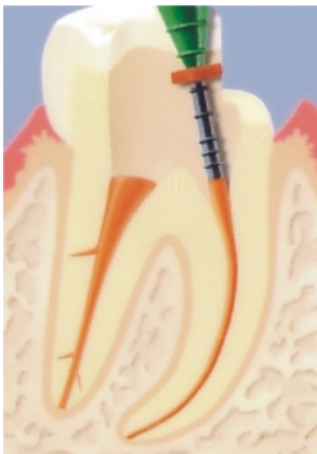


WURZELBEHANDLUNG



SCHRITT 1

- Eingehende Untersuchung des betroffenen Zahnes (z.B. Kältetest, Klopfest, Röntgen etc.)
- Diagnostische Röntgenaufnahme
- Anästhesie
- Zugang zum Zahninneren schaffen.

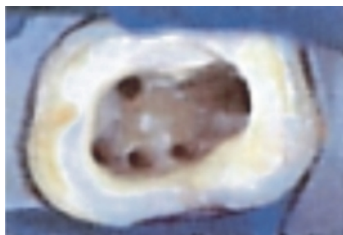


SCHRITT 2

- Die Kanäle werden mit modernsten, flexiblen Instrumenten aus einer Titanlegierung gereinigt. Mit diesem Instrument lassen sich sogar stark gekrümmte und sehr feine Kanäle behandeln.
- Spülen der Kanäle reinigt zusätzlich und tötet Bakterien ab.
- Anschließend werden die Kanäle getrocknet.

SCHRITT 3

- Es gibt verschiedene Füllmethoden. Meistens werden die Kanäle mit Guttapercha, einem elastischem Naturmaterial, gefüllt.
- Die Guttapercha, die an einem gewebeverträglichem Stift haftet, wird erwärmt. Dadurch wird sie fließfähig und verteilt sich gut im gesamten Wurzelkanal, sogar in den feinen Seitenkanälen.



Wurzelkanäle durch das digitale Mikroskop betrachtet.

Die Eingänge zu den Wurzelkanälen sind oft nicht sichtbar und müssen mit feinen Instrumenten ertastet werden. Ein **Mikroskop** hilft dabei sehr!



Die Länge des Wurzelkanals wird durch eine Röntgenaufnahme oder mit einem elektronischen Messgerät bestimmt.



Was geschieht bei einer Wurzelbehandlungsrevision?

Aufgrund neuester Behandlungstechniken sowie dem Einsatz modernster Technologien wie beispielsweise dem Operationsmikroskop ist es heute möglich, selbst fehlgeschlagene Wurzelkanalbehandlungen mit einer sehr hohen Erfolgsrate zu revidieren. In vielen Fällen müssen hierzu zu-

nächst Kronen, Aufbaumaterialien sowie Wurzelstifte entfernt werden, um einen Zugang zu den Wurzelkanälen zu bekommen.

Nach Entfernen der alten Wurzelfüllung können die Kanäle gereinigt werden und das Innere des Zahnes sorgfältig untersucht wer-

den, um ggf. zuvor nicht entdeckte Kanalsysteme oder eine besonders komplexe Wurzelkanalanatomie zu erfassen.

Danach erfolgt die dreidimensionale Wurzelfüllung.